



Dynamisches Eisenbahn System Modell
Modèle dynamique d'un système ferroviaire
Dynamic model of a railway system



Info
1/2023

Goldiwil, 21.06.2023, Version 1.0

Informationsschrift DESM.ch



Inhalt

1. Zehn Jahre Verein DESM	2
2. Das neue Labor im Aufbau	4
3. Die Projekte im DESM-Labor	5
4. Italienisch für Lokführer der SOB.....	7
5. Diplomarbeit der FH Erfurt	7
6. Zusammenarbeit mit LOCSIM	8
7. Mithilfe gesucht	9
8. Beusche im DESM-Labor	10
9. Das Bahnhoffest in Boltigen	11
10. Ausblick	12

1. Zehn Jahre Verein DESM

Während das DESM-Labor in Boltigen wieder aufgebaut wird, wurde der Verein 10 Jahre alt: Am 23. Februar 2013 fand im Restaurant Linde in Stettlen die Gründungsversammlung unter Teilnahme von 15 künftigen Mitgliedern statt. Es war bereits damals bekannt, dass die Räumlichkeiten für das Labor in der ehemaligen Kartonfabrik Deisswil nur befristet zur Verfügung stehen werden. Es ist dem Verein gelungen, nebst der Realisierung zahlreicher Projekte auch schwierigen Zeiten mit zwei Umzügen zu widerstehen. Mit dem neuen Standort können die Vereinsmitglieder einer positiven Zukunft entgegenblicken.

Als Auslöser für die Vereinsgründung vor zehn Jahren kann die Übernahme des Simulators vom Typ Re 460 (FASI) aus dem Ausbildungszentrum Löwenberg der SBB im Jahr 2011 bezeichnet werden. Das überraschende Angebot der SBB zusammen mit dem Glück, in der ehemaligen Kartonfabrik Deisswil einen Platz nutzen zu dürfen, hat zu einer spontan zusammengestellten Gruppe gleichgesinnter Leute geführt. Die Herausforderung, den komplexen Simulator zu übernehmen und wieder funktionsfähig aufzubauen, wollte man sich damals nicht entgehen lassen. Zum Glück, wie es sich bereits im Frühjahr 2012 zeigen sollte: Der FASI konnte nach hunderten von Arbeitsstunden in der ehemaligen Fabrikhalle wieder in Betrieb genommen werden. Bis zu seinem erneuten Umzug per Ende des Jahres 2018 hat der FASI-Zugfahrten auf einer gesamten Streckenlänge von knapp 16'000 km produziert. Dies entspricht 10-mal der Strecke von Bern nach Madrid.



Zusätzlich zum FASI fanden bald weitere Führerstände den Weg in die Halle nach Diesswil: Jene der Re 4/4 11205 aus dem Verkehrshaus, der Ae 6/6 11406 und gleich fünf vom Typ RBe 4/4 sowie ein Versuchsführerstands vom Typ BDe 2/4 der damaligen EBT. Nachdem auch eine Sammlung von Stellwerken und Signalen in das Inventar aufgenommen werden durfte, haben die Vereinsmitglieder damit begonnen, das Thema der Modellierung zu untersuchen und dabei mögliche Lösungen für die Integration von Fahr- und Stellwerksimulatoren herauszufinden. Auch nach zehn Jahren besteht eines der Hauptziele aus der Konstruktion eines Instrumentariums, bei welchem mehrere Lokführer und Fahrdienstleiter innerhalb derselben Simulation arbeiten können.



Zahlreiche Forschungsarbeiten

In Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen wie die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, der ETH Zürich und der Fachhochschule St. Pölten wurden

zahlreiche Forschungsarbeiten realisiert, welche den Verein DESM jedes Mal einen Schritt weiterbrachten. Im Gegenzug konnten die Studierenden die Instrumente des Vereins für Ihre Projekte zu nutzen, womit eine zentrale Zielsetzung aus den DESM-Statuten erreicht, ist: Der Verein bezweckt die Entwicklung und den Betrieb eines Eisenbahn-Forschungslabors, welches als Beihilfe zu wissenschaftlichen zur Verfügung gestellt wird (Verinsstatuten Art. 3).



Vernetzung durch Publikation

Sowohl die Ergebnisse der Forschungsarbeiten als auch die Teilnahme an entsprechenden Fachtagungen ermöglichte es dem Verein, unter Fachleuten bekannt zu werden.



So gibt es heute viele Publikationen über Studienarbeiten sowie Präsentationen über das DESM-Labor, welche einem stets interessierten Fachpublikum vorgetragen werden durften. Dies wiederum führte zu neuen Projekten im gegenseitigen

Interesse: Während die Studierenden ihre Kompetenzen und Fähigkeiten erweitern konnte, leisteten die Ergebnisse ihrer Arbeit einen Beitrag zur weiteren Entwicklung des DESM-Labors.

Wirtschaftlichkeit durch Projekte

Für die Finanzierung wird ein kostendeckender Betrieb angestrebt (Verinsstatuten Art. 3). In den zehn Jahren konnte ist dem Verein gelungen, Einnahmen von immerhin gut CHF 235'000.— erzielen. Dies reicht mit 70% des Aufwandes zwar noch nicht für die Kostendeckung, stellt aber ganz besonders im Hinblick auf den hohen Entwicklungsaufwand und die Kosten für die beiden Umzüge und die Zwischenlagerung ein Erfolg dar. Dank dem neuen Labor sowie festen Aufträgen in den nächsten Jahren sieht die nahe Zukunft doch jetzt schon recht positiv aus.



Der bisherige Erfolg des DESM-Labors zusammen mit der Tatsache, dass der Verein dem Auszug aus dem Bernapark bis zum Einzug in die neuen Räumlichkeiten in Boltigen Stand gehalten hat, ist in erster Linie den gegenwärtig 47 Mitgliedern zu verdanken. In den zehn Jahren zwischen 2013 und 2022 wurden im oder für das DESM-Labor über 13'000 Arbeitsstunden geleistet. Dies entspricht einem Jahrespensum von mehr als sieben vollbeschäftigten Mitarbeitern! Der Verein lebt

auch in Zukunft von seinen Mitgliedern. Wir freuen uns, weiterhin auf die Zusammenarbeit sowie auf die Unterstützung

durch die bisherigen Mitglieder zählen zu dürfen. Ganz besonders freuen wir uns auch über neue Mitglieder.

2. Das neue Labor im Aufbau

Seit einem Jahr verfügt der Verein DESM wieder über Räumlichkeiten für sein Labor. Nachdem das Inventar in den Jahren 2019 bis 2021 im Zwischenlager verbrachte, müssen die Instrumente nun wieder neu aufgebaut werden. Für den Betrieb des Labors müssen aber auch gute Voraussetzungen seitens Infrastruktur geschaffen werden. Das neue Labor hat bereits konkrete Formen angenommen.

Die ehemalige Schreinerei Wälti in Boltigen hat sich für den Verein als idealer Standort herausgestellt. Nicht nur die Infrastruktur eignet sich bestens für die Aktivitäten des Vereins. Ganz erfreulich ist auch das Zusammenwirken mit der Nachbarschaft und das Interesse, das uns im obersimmentaler Dorf entgegengebracht wird. Es zeichnet sich bereits jetzt ab, dass sich das Labor auch gut für Besuche von kleinen Gruppen eignet.

Arbeitsplätze neue Stecker gebaut werden. Ferner sind Erneuerungen an der Beleuchtung notwendig, um im Labor sowohl unter guten Bedingungen arbeiten zu als auch die Instrumente betreiben zu können.



Im Hinblick auf die Räumlichkeiten müssen insbesondere bei den elektrischen Anlagen Anpassungen vorgenommen werden. So zum Beispiel müssen für die elektrische Versorgung der Simulatoren und



Auch an den Innenausbauten waren Anpassungen erforderlich: Für die Platzierung der Kabine der Ae 6/6 musste eine Holzgalerie entfernt werden. Die Firma Teuscher Holzbau hat eine neue Galerie eingebaut, welche für das Steuerpult des FASI benötigt wird. Im ersten Stock wurde eine kleine Küche eingebaut, welche

sowohl für eigene Bedürfnisse als auch für die Bewirtung der Besucher (z.B. für ein Apéro) genutzt werden kann. Schliesslich wurde im Heizungsraum eine Trennwand zum vorhandenen WC eingebaut und mit einer Originaltüre des RhB-Wagens A1234 versehen.

Ebenfalls im ersten Stock werden neue (mobile) Ausstellungswände eingebaut, welche einerseits der räumlichen Aufteilung für die einzelnen Fachbereiche (Fahrzeugtechnik, Sicherungstechnik, Signal-

technik, visuelles Informationssystem, Fahrstrom sowie Fahrbahn) dienen. Andererseits ermöglichen die Trennwände das Anlegen eines Rundgangs für Besucher durch die Modelle und Exponate.

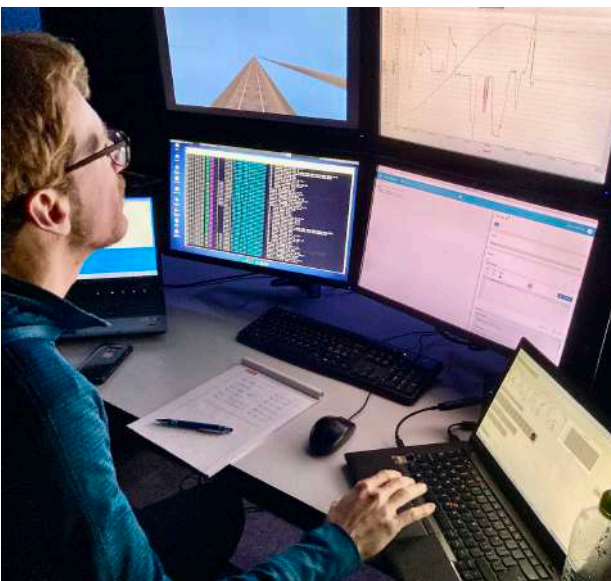
Während die Arbeiten an der Infrastruktur des Labors gut vorwärts gehen, sind auch an den eigentlichen Instrumenten des Labors und den damit verbundenen Projekten erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen.

3. Die Projekte im DESM-Labor

Mit dem Einzug in die neue Liegenschaft in Boltigen wurden einige Projekte reaktiviert. An anderen Projekten, wie z.B. die Entwicklung der Simulation des RBe 4/4, wurde auch während der Zeit ohne Labor gearbeitet. Schliesslich sind auch neue Projekte dazu gekommen, wie z.B. der Simulator der Ge 6/6 II der RhB oder die Fallblattanzeigen. Als Grundlage für das Projektmanagement und insbesondere den Austausch der Dokumente hat der Verein die Datenablage und die Arbeitsrapportierung neu organisiert.

Seit dem Wiederaufbau des DESM-Labors sind insgesamt 25 Projekte in Arbeit, welche durch verschiedene Mitglieder betreut werden. Nachstehend wird eine Auswahl von Projekten vorgestellt:

Fahrssimulatoren RBe 4/4 und Re 4/4



Mit diesem Projekt wird eine Fahrsimulation für das Triebfahrzeug entwickelt, welche sich mit verschiedenen geeigneten Simulationsprogrammen und Streckenvisualisierungen (wie z.B. ZUSI) betreiben lässt. Ferner soll es im Sinne einer prioritären Zielsetzung des Labors möglich sein, den Fahrssimulator mit den Stellwerksimulatoren zu verbinden. Dieses Projekt wurde auch nach dem Auszug aus dem Bernapark weitergeführt.

Fahrssimulator Ae 6/6

Bei diesem Projekt geht es um die Reaktivierung und Weiterentwicklung der Schnittstelle des Führerstands. Dazu soll das Simulationsprogramm mit dem video-basierten Geländemodell von LOCSIM zur Anwendung kommen. Wie auch bei den Simulatoren der Re 4/4 und des RBe 4/4 ist auch bei der Ae 6/6 ein funktionie-

rendes Modell der Druckluftbremse bereits vorhanden und in Betrieb.



Fahrsimulator Re 460 (FASI)

Der FASI stellt auf Grund seines Alters die Vereinsmitglieder vor besondere Herausforderungen. Dennoch ist das Ziel den FASI in einer ersten Phase auf der Basis der ursprünglichen Technologie wieder in Betrieb zu setzen, um danach Möglichkeiten für dessen Erneuerung entwickeln zu können.



Stellwerk Domino 55/69

Für die Weiterführung des Stellwerk-Projekts «Doppleschwand-Romoos mit dem Relaisraum bestehen in Boltigen gute Bedingungen. Für dieses Projekt auszuführen, fehlen uns noch weitere aktive Mitglieder.

Fahrsimulator Ge 6/6 II

Zu diesem neuen Projekt wurde inzwischen der Führerstand wieder mit den zum Schutz demontierten Apparaten, Schildern usw. ausgerüstet und der Steuerstrom wieder in Betrieb genommen. Es wurde eine neue Leinwand mit Kurzstanzprojektor gebaut, um Versuche mit der Geländevisualisierung durchführen zu können. Zudem ist der Hasler-Fahrtenschreiber bereits in Betrieb. Eine besondere Herausforderung stellt die Modellierung und Simulation der Vakuumbremse dar.



Fallblattanzeigen

Von den SBB konnten Material und Dokumentation der Fallblattanzeigen übernommen und in ein Projekt in Zusammenarbeit mit der RUAG Zweisimmen integriert werden. Dabei werden Problemstellungen für Lehrlingsprojekte ausgearbeitet, welche von zwei neuen Vereinsmitgliedern aus Zweisimmen bzw. Boltigen betreut werden.



Diese Beispiele zeigen, dass die Intensität der Projektarbeiten bereits schon während dem Aufbau des Labors höher ist, als zuletzt in Deisswil. Bestimmt tragen zu dieser positiven Entwicklung im DESM-Labor auch der Standort mit den geeigneten Räumlichkeiten und die gute Stimmung in Boltigen viel dazu bei.

4. Italienisch für Lokführer der SOB

In den Jahren 2019 bis 2022 hat die SOB den Verein DESM in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW beauftragt, vier Lokführer-Klassen mit dem neuen simulatorbasierten Ansatz in der italienischen Sprache unter Verwendung der Eisenbahn-Fachbegriffe zu schulen. Die Zufriedenheit der SOB hat zu einem Vertrag für weitere Schulungen geführt (vgl. DESM-Info 2/2022, Kap. 4). Kurz vor dem Fahrplanwechsel hat eine weitere Klasse die Grundschulung erfolgreich abgeschlossen.

Für die neue Lokführer-Klasse wurde der Kurs überarbeitet, indem bisherige Feststellungen von kleinen Fehlern aus dem Verlauf korrigiert und andere kleine Verbesserungen vorgenommen wurden. Die Grundsätzliche Verlauf des Kurses blieb jedoch gleich wie zuvor: Die Lokführer absolvierten insgesamt 12 Lektionen mit Präsenzunterricht in Arth-Goldau sowie zwei Simulator-Tage (einer davon in der Betriebszentrale der SBB in Pollegio, der andere in Erstfeld). Nach einer mündlichen und schriftlichen Erfolgskontrolle haben alle Kursteilnehmer ihre Kenntnisse unter Beweis gestellt und darauf die entsprechende Bescheinigung erhalten.



Im Jahr 2023 ist der Verein DESM und die FHNW beauftragt, einen online-Wiederholungskurs für alle bisherigen Teilnehmer zur entwickeln und durchzuführen. Dies zeigt, dass die Südostbahn mit den Leistungen des Vereins und der FHNW weiterhin zufrieden ist!

5. Diplomarbeit der FH Erfurt

Im Juli 2022 hat ein Student der Fachhochschule Erfurt, eine Exkursion in der Schweiz, organisiert durch den Verein DESM und in Zusammenarbeit mit der Südostbahn und der Betriebszentrale Pollegio durchgeführt (vgl. DESM-Info 2/2022, Kap. 5). Inzwischen hat der seine Masterarbeit über die Sprachbarrieren im internationalen Schienengüterverkehr erfolgreich abgeschlossen.

Am 29.03.2023 hat an für Rico Bode der FH Erfurt das entscheidende Kolloquium stattgefunden: Er durfte seine Masterarbeiten zum Thema der Sprachkenntnisse im Zusammenhang mit internationalen Güterzügen verteidigen. Im Rahmen seines Projekts hat er untersucht, welche Lösungsansätze sich für die Optimierung der Kommunikation am besten eignen. Dazu musste er das eigentliche Problem analysieren und die mündliche Kommunikation definieren. Zudem hat er relevante Situationen sowie bestehende und bekannte Lösungsansätze untersucht.

Die Arbeit beurteilt einerseits eine Erhöhung der Kommunikationseffizienz durch Vereinfachung und Standardisierung insbesondere der sicherheitsrelevanten Kommunikation als nicht empfehlenswert. Viel mehr empfiehlt die Arbeit, die Kommunikation auf das Nötige zu beschränken und dabei auch (z.T. elektronische) Hilfsmittel

einzusetzen. Dies würde sowohl das Risiko von auftretenden Sprachbarrieren als auch die die Anforderungen an die Ausbildung reduzieren.



Der Student hat mit seiner sehr erfolgreichen Arbeit einen Beitrag zur Debatte über die Sprachkenntnisse bei der Kommunikation im Schienenverkehr geleistet, welche in der Schweiz bekanntlich nicht nur im internationalen Verkehr geführt wird. Inzwischen hat er zum gleichen Thema sein Doktorat begonnen!

6. Zusammenarbeit mit LOCSIM

Die Zusammenarbeit mit LOCSIM konnte weiter vertieft werden. Der Verein DESM hat inzwischen mehrmals einen Tischsimulator von LOCSIM erfolgreich einsetzen können. Zudem besteht die Idee, mehrere Führerstände mit dem Simulationsprogramm von LOCSIM auszurüsten und diese im DESM-Labor gemeinsam zu betreiben. Dadurch können im gegenseitigen Interesse Synergien genutzt werden.

Anlässlich der Sprachausbildung der SOB hat der Verein DESM erstmals einen Tischsimulator in die Betriebszentrale Pollegio überführt und dort eingesetzt. Auch für den zweiten Simulator-Trainingstag der Sprachschulung ging das Instrument auf Reisen und stand den SOB-Lokführern am Bahnhof Erstfeld zur Verfügung. Auf dem Rücktransport wurde der Simulator anlässlich des Boltiger-Weihnachtsmarkts öffentlich vorgeführt. Auch beim Besuch der Wagenführer der BLT (vgl. Kap. 8) hat der Tischsimulator gute Dienste geleistet, um den Teilnehmern das Thema der

Simulation näher zu bringen. Schliesslich wurde dieser Simulator auch am kürzlich stattgefundenen Fest zur Einweihung des Bahnhofs Boltigen verwendet, um dem Publikum einen Einblick in den Lokführerberuf und die damit verbundene Technik zu ermöglichen.



Bereits früher haben wir uns überlegt, die Zusammenarbeit noch zu vertiefen. Daraus ist die Idee entstanden, einen Betrieb der Führerstände gemeinsam mit LOCSIM anzustreben.



Als erstes soll der Simulator auf dem Führerstand der Ae 6/6 zur Anwendung kommen. Anschliessend soll der Simulator vom Typ BDe 2/4 folgen, der in den Sommermonaten der Jahre 2024 und 2025 anlässlich der Sonderausstellung «Eisenbahnen des Emmentals» vorgeführt werden soll.

Gemessen am Interesse des Publikums bei den bisherigen Aktivitäten, ist eine Nachfrage durchaus gegeben. Die Ziele der Zusammenarbeit bestehen einerseits aus der Vermarktung von Fahrten auf den Simulatoren, kombiniert mit dem Besuch des Labors. Andererseits wollen wir mit dem gemeinsamen Betrieb die Bekanntheit von Simulatoren erhöhen und die Instrumente vermehrt auch für Bahnen zur Verfügung stellen können.

Wenn wir es schaffen, das Potenzial des DESM-Inventars in Verbindung mit dem Simulator von LOCSIM zu nutzen, dann ist für beide Parteien auch ein kostendeckender Betrieb denkbar.

7. Mithilfe gesucht

Mit dem neuen Laborstandort in Boltigen haben die Arbeiten an den Projekten wieder zugenommen. So zum Beispiel finden Versuche mit den Führerstände vom Typ Re 4/4 und Ae 6/6 statt, der Simulator FASI der Re 460 wird wieder aufgebaut, der Führerstand vom Typ Ge 6/6 II wird mit einem Vakuum-Bremsmodell und einer Schnittstelle ausgerüstet. Auch die Verbindung von Fahrsimulatoren und Stellwerken als eigentlicher Mittelpunkt der Projekte gibt viel zu tun.

Die Aktivitäten entwickeln sich erfreulich, jedoch mit einem lediglich geringen Tempo. Dies liegt an den Eigenschaften eines Vereins, bei dem die aktiven Mitglieder lediglich in ihrer Freizeit und ehrenamtlich für das Labor tätig sein können. Im Hinblick auf die grossen Herausforderungen im Zusammenhang mit den Projekten im Labor suchen wir weiterhin aktive Mitglieder, welche ihre Kenntnisse

insbesondere in den Bereichen Elektrotechnik, Elektronik und Informatik einbringen könnten. Daher gelangen wir mit dem Hinweis an Euch, in Eurem Umfeld Werbung für neue Mitglieder zu machen. Weitere aktive Mitglieder könnten uns dabei helfen, die Fahrsimulatoren und Stellwerke sowie das integrierte Simulationsinstrumentarium schneller zu entwickeln. Dies wiederum hilft dem Verein, das Labor

zu vermarkten und seine Kosten für die weiteren Entwicklungen vermehrt zu decken. Wir danken Euch für Euren Einsatz und freuen uns auf jede neue

Bekanntheit, welche uns beim Aufbau unseres Labors in Boltigen mithelfen und dabei ein interessantes und sinnvolles Projekt unterstützen möchten.

8. Besuche im Labor

Die Besuche im Labor sind für die Entwicklung des Vereins und seiner Projekte wichtig und stellen auch eine wesentliche Einnahmenquelle dar. Der Verein DESM konnte in den Jahren 2013 bis 2018 im Bernapark Deisswil bereits über 100 Besuche registrieren. Im neuen Labor Boltigen verfügen wir über gute Bedingungen für den Empfang von Besuchen.

Am 26. Februar 2023 durften wir mit dem Personalausflug der Firma LOCSIM die erste Besuchergruppe empfangen. Nachdem sie in Zweisimmen die Umspuranlage für den GoldenPass-Express besichtigt, im Restaurant Simmental in Boltigen das Mittagessen eingenommen sowie einen Dorfrundgang durchgeführt haben, waren sie im DESM-Labor zu Besuch. Dort konnten sie den Stand der Projekte wie Fahrsimulatoren und Stellwerke besichtigen. Der Ausflug hat auch Voraussetzungen für eine vertiefte Zusammenarbeit mit der Firma LOCSIM geschaffen.



Am 16. März 2023 sind die Wagenführer der Baselland Transport AG (BLT) per Bahn nach Boltigen im Simmental gereist. Obwohl das DESM-Labor noch nicht richtig für den Empfang von Besuchern bereit ist, sollten die Leute aus dem Baselbiet einen erfreulichen Ausflug erleben. Nach einem Vortrag über die Entstehung, den Zweck und die bisherigen Projekte des DESM-

Labors hatten die Besucher die Gelegenheit, auf dem LOCSIM-Simulator möglichst Energieeffizient von Baden nach Brugg zu fahren. Dabei wurden die Punkte notiert und in einer Rangliste zusammengeführt.

Auch die übrigen Projekte konnten besichtigt werden. Dabei haben sie die Entwicklung der Schnittstelle auf der Ae 6/6 gesehen und das bereits in Betrieb stehende Bremsmodell und den Stufenschalter ausprobieren können. Auf der Ge 6/6 wurden die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Darstellung des Streckenbilds für den Lokführer vorgestellt. Schliesslich hatten die Besucher die Gelegenheit, auf einem kurzen Rundgang durch das Dorf Boltigen zu sehen und zu erleben, wie sich das Dorf im Obersimmental entwickelt hat.



Das Mittagessen hat in den Hallen der Firma Teuscher Metallbau stattgefunden. Verpflegt wurden sie durch den Dorfmetzger Urs Widmer als ehemaliger Küchenchef der Armee.



Abgerundet wurde der Besuch mit einer Degustation der Boltiger-Lebkuchen als Alternative zu den ihnen bestens vertrauten Basler-Leckerli. Die Baselbieterinnen und Baselbieter waren mit Ihrem Ausflug ins Berner Oberland ausnahmslos zufrieden, was sie im Anschluss an den Besuch in einem Schreiben zum Ausdruck gebracht haben.

Die ersten Besuche war für uns sozusagen als Hauptprobe für weitere Anlässe dieser Art zu verstehen. Das Konzept scheint zu funktionieren.

9. Bahnhoffest in Boltigen

In den letzten Jahren hat die BLS den Bahnhof Boltigen einem aufwändigen Umbau unterzogen. Dabei wurden die Perrons auf die neue Standardhöhe von 55 cm über Schienenoberkante erhöht, ein neues Dienstgebäude erstellt und der Bahnhofplatz neu angeordnet. Am 27. Mai 2023 hat ein grosses Bahnhoffest unter Beteiligung des Vereins DESM stattgefunden.

Bereits im Herbst letzten Jahres hat das Organisationskomitee den Verein DESM angefragt, ob er an einer Teilnahme an einem Bahnhoffest interessiert sei. Der Vorschlag, einen Fahrsimulator zu betreiben sowie Komponenten aus der Fahrzeug und Sicherungstechnik auszustellen, hat das OK überzeugt. Der Verein DESM war fortan bei sämtlichen Koordinationsitzungen dabei und hat sich auf den Anlass vorbereitet.

Am Pfingstsonntag hat das Fest schliesslich unter besten Witterungsbedingungen stattgefunden. Der Stand des Vereins DESM wurde zusammen mit einer Sonderausstellung über die Boltiger Geschichte im neuen Dienstgebäude der BLS untergebracht. Am offiziellen Teil der BLS wurde der Bahnhof schliesslich eingeweiht und auch der neue Pendelzug RABe

528 213 mit Namen und Wappen der Gemeinde Boltigen getauft.



Für den Verein DESM war der Anlass eine Gelegenheit, den Verein regional bekannt zu machen und neue Mitglieder anzuwerben.

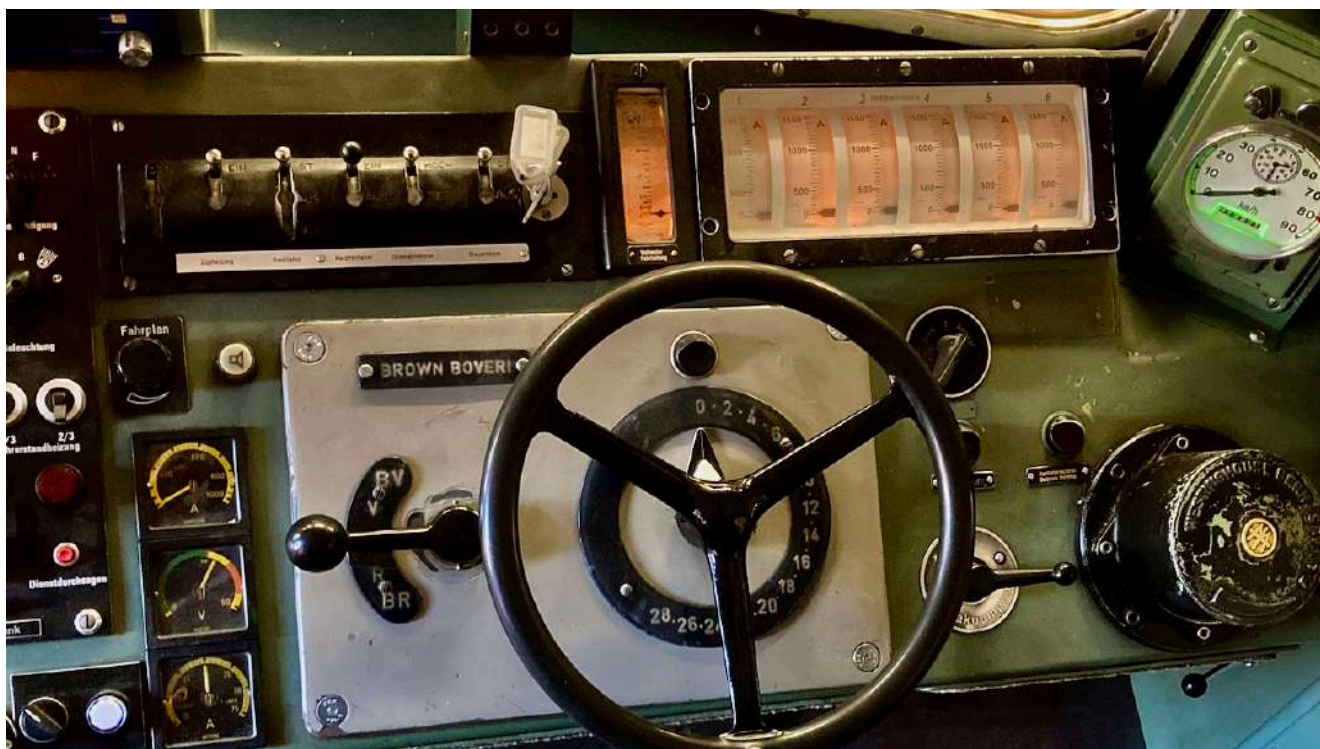
In diesem Sinne ist das Bahnhoffest in Boltigen auch für den Verein DESM zufriedenstellend verlaufen.



10. Ausblick

Der Verein ist zur Zeit an der Arbeit für die Erstellung eines online-Wiederholungskurses in Italienisch für die Lokführer der SOB. Der Aufbau des Labors nimmt weiterhin viel Zeit in Anspruch. Wir würden uns freuen, wenn wir an den Bautagen

noch stärker durch die Mitglieder unterstützt würden. Die entsprechenden Termine sind wie gewohnt auf der Homepage www.desm.ch unter dem Menü Treffpunkt → Termine ausgeschrieben und einsehbar.



Impressum:

Die Informationszeitschrift des Vereins DESM erscheint ein bis drei Mal jährlich und stellt das aktuelle Geschehen, Aktivitäten mit ihren Ergebnissen sowie laufende und neue Projekte vor. Das DESM-Info richtet sich in erster Linie an Vereinsmitglieder sowie an weitere interessierte Personen. Weitere Informationen sind auf der DESM-Homepage zu finden: www.desm.ch